



WILLKOMMEN IN DER STADT DINGOLFING

Informationsbroschüre für Neubürger



Dingolfing ist mehr.



Stadt DINGOLFING

HERAUSGEBER
Stadt Dingolfing vertreten durch
1. Bürgermeister Armin Grassinger

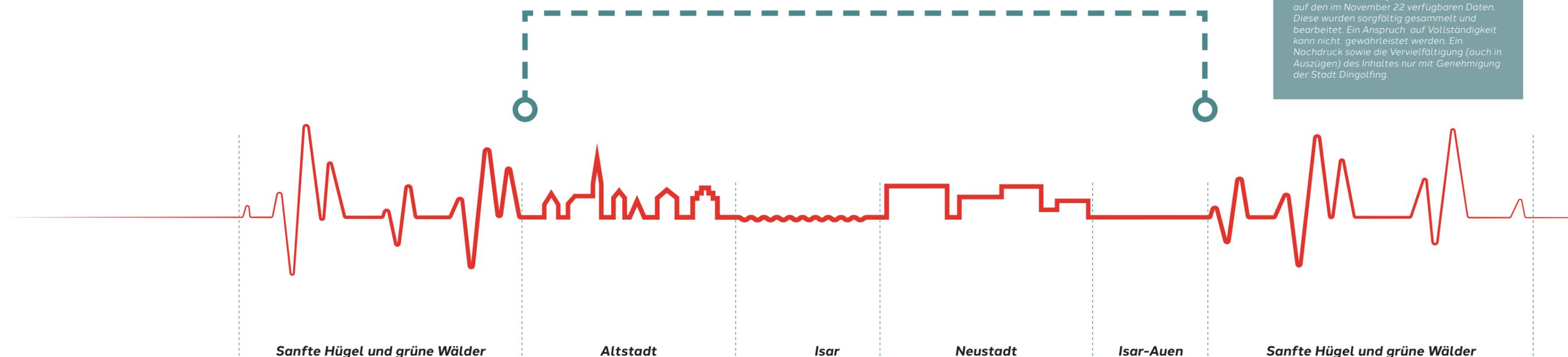
REDAKTION UND GESTALTUNG
Stadt Dingolfing
Informationszentrum im Bruckstadel
Fischerei 9 | 84130 Dingolfing
Tel +49 8731 32 71 00
Fax +49 8731 32 71 02
tourismus@dingolfing.de
www.dingolfing.de

DRUCK
Wälischmiller Druck- und Verlags GmbH
Laaberstraße 2, 84130 Dingolfing

FOTOS
Stadt Dingolfing, Alex Huber,
Christine Eiglspurger, Stefan Salger,
Reinhold Weissenbrunner

Der Inhalt der vorliegenden Broschüre basiert auf den im November 22 verfügbaren Daten. Diese wurden sorgfältig gesammelt und bearbeitet. Ein Anspruch auf Vollständigkeit kann nicht gewährleistet werden. Ein Nachdruck sowie die Vervielfältigung (auch in Auszügen) des Inhaltes nur mit Genehmigung der Stadt Dingolfing.

Isartal



Inhaltsverzeichnis

04 Grußwort des Bürgermeisters	05 Geschichte der Stadt	06 Wappen und Partnerstädte	07 Zahlen, Daten, Fakten	21 Städtische Musikschule	22-23 Jugendzentrum, Get2gether & Stadtteilzentrum Nord	24 Bürgerheim der Oberen Spitalstiftung Dingolfing	25 Technologiezentrum PULS
08 Wirtschafts- standort	09 Informationszentrum im Bruckstadel	10-11 Museum Dingolfing	12-13 Stadtführungen	26 Showroom der Stadtwerke Dingolfing GmbH	27 Bewegungspark / Naherholung	28 Wohnmobilstellplatz / Skatepark / Spielplätze	29-30 Veranstaltungen
14-17 Sehens- würdigkeiten	18 Freizeit- und Erlebnisbad Caprima	19 Kreis- und Stadtbibliothek	20 Stadthalle	31-32 Kinderbetreuung & Schulen	33 Stadtbus	34-35 Stadtrat	



Informationen über die Kindergärten und Schulen sind ebenso enthalten. In den letzten Jahren hat sich das Bild unserer Kreisstadt entscheidend gewandelt. Moderne

Herzlich Willkommen in Dingolfing. Diese Broschüre soll Ihnen beim ersten Kennenlernen unserer schönen Stadt behilflich sein. Entdecken Sie auf den folgenden Seiten die bewegte Geschichte, die vielen Freizeitmöglichkeiten und den attraktiven Wirtschaftsstandort Dingolfing. Wichtige Anschriften sowie In-

Architektur gepaart mit aufwendig renovierten historischen Bauten. Eindrucksvolle Plätze, ruhige Innenhöfe, verschiedenste Geschäfte und abwechslungsreiche Gastronomie laden zum Verweilen ein. Bei uns wird Tradition und Brauchtum hochgehalten, die ländlich geprägte Umgebung lädt zum Genießen und Erholen ein. Unsere innovative Stadt profitiert von der Ausnahmestellung als „Autostadt“, kulturell, gesellschaftlich und wirtschaftlich. Dingolfing, ein attraktiver Ort für alle Generationen.

Ihr

Armin Grassinger
1. Bürgermeister Stadt Dingolfing



Rathaus Dingolfing

Wir sind für Sie da:

Bürgerbüro EG und Kartenvorverkauf (Zi. 25):

Montag bis Donnerstag (durchgehend geöffnet)	7.00 – 17.00 Uhr
Freitag	7.00 – 13.00 Uhr
restliches Rathaus täglich	8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag sowie nach Terminvereinbarung	13.00 – 16.30 Uhr

Hausanschrift: Dr.-Josef-Hastreiter-Str. 2,
84130 Dingolfing
Telefon: +49 (0) 8731/501-0
Bürgerbüro: +49 (0) 8731/501-100
Fax: +49 (0) 8731/501-166
E-Mail: stadt@dingolfing.de

Dingolfing ist an der Isar gelegen, inmitten des niederbayerischen Hügellandes, 100 Kilometer nordöstlich von der Landeshauptstadt München entfernt. Die Isar teilt die Stadt in die historische Altstadt und in die Neustadt. Im Jahre 770 wird die Stadt erstmals urkundlich erwähnt, bezeichnet als Tinguluinga mit einer Kirche und einem Königshof. Charakteristisch für die historische Altstadt ist die Anlage als Doppelstadt. Um die Pfarrkirche St. Johannes liegt der älteste Siedlungs- und Wirtschaftsbe- reich. Im Jahre 1251 führte der bayerische Herzog Otto II. aus dem Hause Wittelsbach eine eigene Stadtgründung durch und zwar auf dem zur Isar hin vorspringenden Bergsporn: Die heutige Obere Stadt.

Die gesamte Altstadt war von einer wehrhaften Mauer umgeben, die mit mächtigen Türmen besetzt war. Teile dieser Anlage sind noch heute als Baudenkmäler erhalten, wie die bedeutsame Hochbrücke als südlicher Zugang zur Oberen Stadt, der Storchen- und der Stinkerturm oder das einzig erhaltene Stadttor, das Wollertor, am Marienplatz. Alles überragend ist jedoch die spätgotische Stadtpfarrkirche St. Johannes (Einwölbung 1502), ein typischer Blankziegelbau mit wertvoller Innenausstattung.

Seit dem Ende des 13. Jhs. entstanden auch jenseits der Isar Siedlungsstellen, die sogenannten Schwaigen: Goben, Höll, Geratsberg und Sossau, die als hauptsächlich viehwirtschaftlich genutzte, bäuerliche Betriebe bis in die jüngste Gegenwart die Neustadt prägten. Dingolfings erste Blütezeit waren die Jahrhunderte von 1350 – 1600. Ausdruck hierfür sind die noch erhaltenen Bürger- und Amtshäuser, wie die Herzogsburg – heute Teil des Museums Dingolfing – mit ihrer reichen Westfassade. Brüche in der Stadtentwicklung entstanden durch die großen europäischen Kriege. Im Jahre 1743 wurde die Stadt im Österreichischen Erbfolgekrieg größtenteils ein-

geäschert, auch das Rathaus mitsamt dem Archiv wurde ein Raub der Flammen. Mit der einsetzenden allgemeinen Industrialisierungswelle in der zweiten Hälfte des 19. Jhs. beginnt auch für die Stadt Dingolfing wieder ein Wandel zum Besseren. Der Anschluss an das Eisenbahnnetz, der Pioniergeist der Unternehmerfamilie Glas, die seit 1905 Dingolfings größten Industriebetrieb aufbaute, führen zur nachhaltigen Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse. Dingolfing ist vor dem 2. Weltkrieg größter Sämaschinenproduzent Europas und wandelt sich nach dem Krieg zur legendären „Goggostadt“ mit der Produktion von Motorrollern und Automobilen. 1967 übernimmt die Bayerische Motoren Werke AG die Firma Hans Glas GmbH. In einem der modernsten Automobilwerke Europas, errichtet auf der grünen Wiese – im Isarmoos –, rollt 1973 der erste BMW vom Band. Heute sind dort rund 18.000 Menschen beschäftigt.

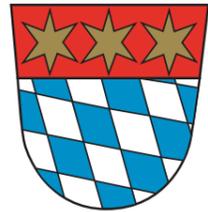
Mit der Gebietsreform im Jahre 1972 erhält Dingolfing die Verwaltung des neugebildeten Landkreises Dingolfing-Landau. Der Markt Teisbach und die Gemeinde Frauenbiburg werden der Stadt zugeordnet.

Die industrielle Fortentwicklung lässt die Stadt zum Zuzugsmagneten werden. Insbesondere die Neustadt erfährt einen durchgreifenden Wandel im Siedlungsbild. Ganze Stadtteile entstehen neu. Gleichzeitig wird damit die städtische Infrastruktur ausgebaut: so der Bau von Schulen, Kindergärten, der Neubau einer Stadthalle sowie großzügige Anlagen im Bereich von Freizeiteinrichtungen, wie Hallenbad, Eishalle, Turnhallen etc..

Vorrangiges Ziel gegenwärtiger städtischer Strukturmaßnahmen ist die „Altstadterneuerung“. Damit erhält Dingolfing eine attraktive, bürgerfreundliche und verkehrsberuhigte Innenstadt.



Stich von Matthäus Merian - 1644



Beschreibung: Die bayerischen Rauten und das darüber angeordnete rote Schildhaupt mit drei sechsstrahligen goldenen Sternen bilden das Stadtwappen Dingolfings.

Im Zuge des Landesausbaues durch die bayerischen Herzöge aus dem Haus Wittelsbach gründete Otto II. im Jahre 1251 die Stadt durch einen militärischen Akt auf der Anhöhe über der bischöflich-regensburgischen Altsiedlung Dingolfing im Bereich der Pfarrkirche. Der Ort wurde wohl bald schon Gerichtssitz.

1274 wurden ihm verschiedene Stadtrechtsartikel erteilt, eine Ratsverfassung bildete sich aus. Dieser Zeit entstammt das älteste Stadtsiegel, von dem Abdrucke seit 1290 bekannt sind. In seiner Schildform gleicht es dem etwas früheren Stadtsiegel von Landau a. d. Isar. Der damalige Spitzschild enthält im Haupt nur zwei Sterne, darunter die auf den Stadtherrn hinweisenden Rauten. Die Sterne symbolisieren offenbar jene zwei Herrschaftszentren, aus denen nach 1265 – dem Jahr eines ausgleichenden Vertrages zwischen Herzog und Bischof – die Stadt Dingolfing zusammengewachsen war.

Schon das folgende Siegel aus der Mitte des 14. Jhs. zeigt statt der zwei nunmehr drei Sterne, die bis heute unverändert erhalten geblieben sind. Die Aufnahme des dritten Sterns in das Siegelbild bzw. in das Wappen ist aller Wahrscheinlichkeit nach auf die im Jahr 1330 durch den Herzog vollzogene Eingemeindung des Geländes links der Isar um die Schwaigsdörfer von Goben bis Sossau in die Stadt Dingolfing zurückzuführen. Somit erinnern die Sterne bis heute an alle Siedlungsstellen der Stadtentwicklung.

Die Farben des Schildhaupts gibt schon der bayerische Geschichtsschreiber Aventin so an. Die Rauten wurden im 16. Jh. mitunter auch in umgekehrter Laufrichtung abgebildet. Eine unerhebliche barocke Zutat sind kleine Engelsköpfchen außerhalb des Schildes in einem Signet, das während des 18. Jhs. in der städtischen Kanzlei verwendet wurde. Im 19. Jh. hat man dem Wappen die sogenannte Mauerkrone aufgesetzt, eine nur romantische Zutat.

Rund 700 Jahre sind seit Einführung des Dingolfinger Stadtwappens vergangen. Bis heute stellt es das einzige, allgemein anerkannte und verständliche zeichenhafte Symbol für die Stadt und ihre Bürgerschaft dar.

PARTNERSTÄDTE

Die Stadt Dingolfing ging am 17. Oktober 1965 mit der Stadt Enns und am 26. September 1970 mit der Stadt Brumath eine Städtepartnerschaft ein. Seither entwickelte sich ein reges gegenseitiges Kennenlernen der Bürger unserer Stadt mit den Bürgern unserer Partnerstädte.

Durch regelmäßige Besuche des Stadtrates und der örtlichen Vereine untereinander wird der Kontakt zwischen den Bewohnern der Partnerstädte gepflegt und gefestigt.



Enns

Enns ist die älteste Stadt Österreichs und hat rund 11.000 Einwohner. Enns liegt im Bundesland Oberösterreich am westlichen Ufer der Enns, ca. 4 km oberhalb der Ennsmündung in die Donau.



Brumath

Brumath ist eine bereits in der Römerzeit gegründete Stadt im Elsass am Ausgang des Zornals ca. 17 km nordwestlich von Straßburg. Brumath hat knapp 10.000 Einwohner.

Die Stadt Dingolfing

Die Isar durchschneidet das Stadtgebiet. Zusammen mit ihren Zuflüssen, dem Teisbach, dem Mühlbach und dem Asenbach prägt sie das Stadtbild, zu dem zahlreiche Brückenbauten gehören, u.a. die sehenswerte Hochbrücke, ein Ziegelbauwerk, das bereits 1612 errichtet wurde.

Die Geschicke der Stadt lenkt Bürgermeister Armin Grasinger zusammen mit 24 Stadträten. Der Stadtrat bemüht sich um die Weichenstellung in die richtige Richtung: Die Altstadtsanierung, der Wohnungsbau, Sport und Kultur sowie Umweltschutz sind Beispiele für Schwerpunkte der Arbeit der Verwaltung. Freizeiteinrichtungen wie das Freizeitbad Caprima, das Museum Dingolfing, der Bruckstadel, die Stadthalle, Reit- und Tennisanlagen, Turnhallen, die Eissporthalle, das Isar-Wald-Stadion, der Skatepark sowie der Bewegungspark werden unterhalten.

Ein reges Vereinsleben zeigt, dass die Angebotspalette der Stadt von ihren Bürgern genutzt wird.

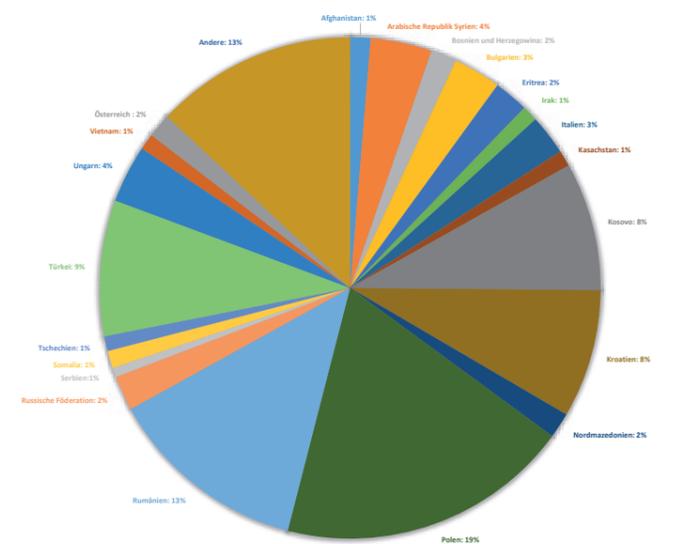
Einwohner

Stand der Einwohnerzahlen in der Stadt Dingolfing, Landkreis Dingolfing-Landau am 30.06.2022:

	Hauptwohnsitz	Nebenwohnsitz	Insges.
Dingolfing	17.462	655	18.117
Achatzstall	15	0	15
Brunn	28	2	30
Einöd	6	0	6
Frauenbiburg	252	10	262
Gaubitzhausen	26	0	26
Höfen	799	25	824
Kaltenberg	17	0	17
Mietzing	36	2	38
Neuhausen	6	0	6
Oberbubach	52	3	55
Oberbürgermühle	1	1	2
Oberdingolfing	58	3	61
Oberholzhausen	31	3	34
Oed	76	8	84
Schermay	451	37	488
Schönbühl	135	4	139
Spiegelbrunn	37	0	37
Teisbach	1.190	69	1.259
Unterbubach	19	0	19
Unterholzhausen	8	1	9
Weinpreß	13	0	13
Gesamt	20.718	823	21.541

Nationalitäten

Der Ausländeranteil beträgt 23,19 % der Einwohner und gliedert sich wie folgt auf:



Dingolfing in Stichwörtern

Kurz das Wichtigste: Die Stadt Dingolfing ist Sitz des Landkreises Dingolfing-Landau, der 99.656 Einwohner (Stand 30.06.2022) zählt. Die bedeutende Industriestadt verbindet Tradition in ihrem Altstadtkern mit modernster Technik im Gewerbegebiet und den Werken der BMW Group.

Dingolfing bietet derzeit 28.257 Arbeitsplätze (Stand 30.06.2022).

DATEN DER KREISSTADT

Größe der Gemeinde:	44,04 km ²	
Einwohnerzahl:	21.541 (Stand 30.06.2022)	
Arbeitsmarkt:	Beschäftigte	28.257
(Stand 30.06.2021)	Einpender	23.315
	Auspendler	4.603
Steuerhebesätze:	Gewerbesteuer	300 v. Hundert
	Grundsteuer	A 250 v. Hundert
	Grundsteuer	B 250 v. Hundert

Bereits seit dem Jahr 1954 werden in Dingolfing Automobile produziert. Die Anfänge liegen in der Firma Glas, die seit 1905 in Dingolfing als Sämaschinenfabrik ansässig war. Sie stellte von der Landmaschinenproduktion zuerst auf Motorroller (1951) und später auf den Automobilbau um. Seither wird die Stadt Dingolfing auch mit dem Gogomobil verbunden. Die Fahrzeuge sind zum Inbegriff des Nachkriegskleinwagens und ein Teil des Wirtschaftswunders geworden. Es war seinerzeit der meistgebaute deutsche Kleinwagen.

Die Firma Glas wurde infolge von Konzentrationsbestrebungen in der deutschen Wirtschaft in den sechziger Jah-

ren durch die Bayerischen Motoren Werke übernommen. Die Stadt hat mit der Entscheidung der BMW AG im Jahre 1967 die Firma Glas zu übernehmen und den Industriestandort zu sichern und auszubauen, einen enormen Wirtschaftszuwachs erhalten. Inzwischen ist das zweitgrößte Werk der BMW Group mit rund 18.000 Beschäftigten in Dingolfing entstanden.

Wenn Sie in einer wirtschaftlich starken Stadt investieren wollen, geben wir Ihnen hier kleine Anhaltspunkte an die Hand. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Geschäftsleiter der Stadt Dingolfing, Herr Thomas Layh.
Tel.: +49 (0) 8731/501-121.



VERKEHRSANBINDUNG

Dingolfing, 100 km nordöstlich von München und 32 km nordöstlich von Landshut im Isartal gelegen, ist über die Bundesautobahn A92 (München-Deggendorf), die Staatsstraßen St 2074 (ehem. B 11, München-Deggendorf), St 2327 und St 2111, mit den Zügen der Deutschen Bahn AG und mehreren Buslinien (aus Landshut und Straubing) erreichbar.

Der Flughafen München ist nur 70 km entfernt, der Freihafen Deggendorf rund 40 km. Der Sonderlandeplatz Dingolfing bietet zusätzlich die Möglichkeit Dingolfing aus der Luft zu erreichen.

Seit Mitte des Jahres 2004 wird der Bruckstadel in der Fischerei als gemeinsames Informationszentrum mit integriertem Veranstaltungsraum der Stadt Dingolfing und des Landkreises Dingolfing-Landau genutzt. Der Bruckstadel ist ein zentraler Knotenpunkt für kunst- und kulturinteressierte Bürger und Gäste der Stadt.

Im historischen Ambiente steht eine Vielzahl von Prospekten, Freizeittipps, Veranstaltungshinweisen und Schriften der öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung. Stadtführungen und Veranstaltungen können hier gebucht werden. Für Lesungen, Vorträge, Konzerte, Präsentationen, Seminare oder Ausstellungen steht der Veranstaltungsraum im Obergeschoss des ehemaligen Mauthauses zur Verfügung. Unter anderem findet die jährliche Herbstausstellung der Künstlervereinigung Isargilde e.V. im Bruckstadel statt.

Ursprünglich wurde das rund 250 Jahre alte Gebäude als Mauthaus genutzt. 1743 wurde der Bruckstadel durch den großen Stadtbrand komplett zerstört, aber bereits 1752 wieder aufgebaut.

Unterschiedliche öffentliche und später private Nutzungen prägten die folgenden Jahrhunderte. 1999 kaufte die Stadt Dingolfing den Bruckstadel und beschloss dessen Sanierung. Die gemeinsame Nutzung mit dem Landkreis Dingolfing-Landau erlaubt eine umfassende Information und Betreuung der Besucher. Der historische Kontext, lokale Verbundenheit und Originalität der Bausubstanz sorgen für ein stilgerechtes Ambiente.

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 14 bis 18 Uhr
und vom 1.4. bis 31.10. zusätzlich
samstags von 10 bis 15 Uhr
sowie nach telefonischer Absprache

Informationszentrum im Bruckstadel

Fischerei 9
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/32 71 00
E-Mail: tourismus@dingolfing.de



Museum Dingolfing

Das Museum Dingolfing ist in der Oberen Stadt beheimatet. Der historisch bedeutsame Baukomplex umfasst drei Gebäude, die alle zwischen 1410 und 1477 errichtet wurden: die Herzogsburg, eines der schönsten und besterhaltenen Profangebäude der Spätgotik in Niederbayern, den Pflughof und den Getreidekasten. Alle drei Gebäude gehören zum Museum und vermitteln die spannende Stadt- und Industriegeschichte Dingolfings von den Anfängen bis zur unmittelbaren Gegenwart.

Stadtgeschichte in der Herzogsburg

Die Herzogsburg, das ehemalige Amts- und Wohnhaus der bayerischen Herzöge, erbaut um das Jahr 1410, gilt mit seiner pittoresken Fassade als die historische Perle der Stadt Dingolfing. Seit 1959 ist hier das Heimatmuseum untergebracht. 1999 wurde es konzeptionell überarbeitet. Die Stadtgeschichte von der Jungsteinzeit bis zur jüngsten Vergangenheit wird anschaulich mit einer Vielzahl von Objekten präsentiert. Im Erd- und Obergeschoss sind unter dem Titel »Leben und Arbeiten in überlieferten Ordnungen« Gegenstände von den ersten Siedlungsspuren bis hin zur Mechanisierung von Handwerk und Landwirtschaft im 19. Jh. ausgestellt. Hausgeschichte, Wasserstraße Isar, Herzogspfalz, Stadtrechte, Strafvollzug, Franziskanerkloster, Bürgerspital sowie Wohnformen sind nur einige der Themen. Seit dem Jahr 2013 komplettiert die Sammlung der Stadtwerke »Strom – Wasser – Wärme und Verkehr« im Untergeschoss des historischen Gebäudes die Ausstellung.

Archäologische Abteilung im Pflughof

Die archäologische Abteilung des Landkreises Dingolfing-Landau zeigt im Erdgeschoss des Pflughofs eine Dokumentation von der Jungsteinzeit bis zu den archäologischen Grabungen der Gegenwart im Stadtgebiet. Die reiche Vergangenheit wird dabei ans Tageslicht befördert. Ein Archäologisches Lebensbild zeigt die Rekonstruktion des ur- und frühgeschichtlichen Menschen und seines Lebens.



Industriegeschichte im Getreidekasten

Im ehemaligen Getreidekasten wird dem Besucher auf rund 1.000 qm die industrielle Entwicklung der Stadt Dingolfing von der Sämaschine zum Hightech-Automobil aufgezeigt. Hier wird die niederbayerische Erfolgsgeschichte der Firma Glas dokumentiert, die ihre erste Niederlassung 1905 in Dingolfing gründete und mit dem Bau des legendären Goggomobils ab 1955 die Stadt zum bedeutenden Industriestandort entwickelte. Nach der Übernahme durch die BMW AG entstand in den 70er Jahren eine der modernsten Automobilfabriken der Welt. Heute ist Dingolfing zweitgrößter Produktionsstandort der weltweit agierenden BMW Group. Schwerpunkt der Sammlung sind Exponate, die den Weg ins Industriezeitalter aufzeigen.

Wachstumsschub durch BMW

Mit der Übernahme durch die BMW AG erhielt die Stadt einen enormen Wachstumsschub. Mit knapp 18.000 Beschäftigten ist Dingolfing zweitgrößter Produktionsstandort der BMW Group und zugleich größter Industriestandort Niederbayerns. Täglich laufen hier etwa 1.300 BMW-Automobile der Premiumklasse vom Band. Die industriegeschichtliche Abteilung des Museums Dingolfing dokumentiert, wie sich die Produktion entwickelt hat. Tradition, Kontinuität, aber auch der gelungene Brückenschlag in die Zukunft werden den Museumsbesuchern multimedial, anhand von Originalobjekten, Bildern und Texten vermittelt.

Gewinner des Bayerischen Museumspreises 2009



Führungen und Museumspädagogik

Eine gute Möglichkeit das Museum Dingolfing zu erkunden, sind Museumsführungen: Dabei wird den Besuchern die spannende Geschichte Dingolfings mit viel Hintergrundwissen nähergebracht. Von den Angeboten des museumspädagogischen Begleitprogramms profitieren Schulen und Kindergärten.

Heiraten im Museum

Alle standesamtlichen Eheschließungen der Stadt Dingolfing finden im Trauzimmer, das sich im Erdgeschoss der Herzogsburg befindet, statt. Historisches Ambiente, einzigartiger Charme – so könnte man das Standesamt der Stadt Dingolfing beschreiben. Schon Kaiser Friedrich der III. machte 1475 auf seiner Rückreise von der Landshuter Hochzeit hier Halt. Die authentisch restaurierte Außenfassade der Herzogsburg und das stilvolle Mobiliar im Trauzimmer fügen sich zur perfekten Location für den schönsten Tag im Leben. Stoßen Sie nach der Trauung im Königszimmer oder im Garten der Herzogsburg auf Ihr neues Glück an. Termine und Anfragen richten Sie bitte an das Standesamt Dingolfing, Tel.: +49 (0) 8731/501 252

Kultur im Museum

Das Museum bietet Raum und schafft Atmosphäre für vielerlei gesellschaftliche und kulturelle Nutzungen. Dank historischem Ambiente haben alle Veranstaltungen

immer ihren ganz eigenen Reiz – ob Konzerte, Lesungen, Seminare oder Ausstellungen. Es stehen die Museumshöfe und, mit besonderem Ambiente, der Saal im Dachgeschoss der Herzogsburg zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Museum Dingolfing – Eintritt frei!

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 13 Uhr bis 17 Uhr
 Freitag – Sonntag 11 Uhr bis 16 Uhr
 Feiertage 11 Uhr bis 16 Uhr
 Geschlossen am 1. November, 24. + 31. Dezember, 1. Januar, Faschingsdienstag und Karfreitag
 Führungen nach Vereinbarungen auch außerhalb der Öffnungszeiten

Museum Dingolfing

Obere Stadt 19
 84130 Dingolfing
 Tel.: +49 (0) 8731/31 22 28
 E-Mail: info@museum-dingolfing.de
 www.museum-dingolfing.de

Führungen/Veranstaltungen:

Informationszentrum im Bruckstadel
 Tel.: +49 (0) 8731/32 71 00
 E-Mail: tourismus@dingolfing.de



Führungen im Überblick

- Drunter und Drüber
- Brunnenschichten
- Herzogsburg Dingolfing
- Die Autostadt Dingolfing – heute & damals
- Türme, Tore und Geschichten
- Vergessenes – Verborgenes – Versunkenes
- Nachtwächterführung
- Steinerne Himmel
- Dingolfing heute
- Kirche St. Anton
- Kirche St. Leonhard in Oberdingolfing
- Kloster- und Geißlung-Christi-Kirche
- Schloss Teisbach
- Stadt – Land – Fluss
- Radtour Schwaigsdorfer
- Schmankerltour
- Kräuterwanderung
- Sonderführung Kühlbrunnen
- Sonderführungen zum Dingolfinger Kirta
- Sonderführungen Adventspaziergang

Erfahren Sie auf unseren Entdeckungsreisen neben augenfälligen Besonderheiten auch Geschichten aus dem Alltagsleben. Sie entdecken mit uns Dingolfing abseits der üblichen Pfade – zu Fuß, per Rad oder mit dem Bus. Gruppen, Vereinsausflüge, Rahmenprogramme für Freunde, Geschäftspartner oder Familie – wir beraten und informieren Sie gerne.

Einmal im Monat lädt die Stadt Dingolfing zu einer offenen, kostenlosen Führung ein. Nähere Informationen zu den Führungen erhalten Sie im:

Informationszentrum im Bruckstadel (Seite 9)
 Fischerei 9
 84130 Dingolfing
 Tel.: +49 (0) 8731/32 71 00
 E-Mail: tourismus@dingolfing.de
www.dingolfing.de



Kinder- und Jugendprogramm

Kinder und Jugendliche lernen auf kleinen Entdeckungsreisen unsere Stadt, unsere Vorfahren, deren Leben und den Alltag kennen. Filmsequenzen, phantasiereiche Rollenspiele oder eigenständiges Experimentieren – unsere ausgebildeten Stadt- und Kulturführer/innen begeben sich mit Kindern und Jugendlichen auf die Fährte vergangener Jahrhunderte.

Die Programme sind auf Schullehrpläne abgestimmt, können jederzeit abgewandelt, gekürzt oder verlängert werden. Die jeweilige Geschichte Epoche wird in den Gruppen entsprechend aufbereitet. Die vorgesehene Führungsdauer beträgt 1,5 Stunden.

Ob nun Kindergarten, Mittel-, Förder-, Realschulen oder Gymnasien, Freizeit- oder Spielgruppen, es gibt immer einen guten Grund Dingolfing zu besuchen.

Führungen im Überblick:

- Feuer und Flamme für die Steinzeit
- Den Steinzeit Dingolfingern auf der Spur
- Ein Tag in der Steinzeit
- Dem Archäologen über die Schulter geschaut
- Hinter dicken Mauern – das Leben auf einer mittelalterlichen Burg
- Herzogsburg – zu Besuch im Haus der Herzöge, Burgfräulein und Ritter
- Historische Schulstunde – wie Oma und Opa lernten
- Wir feiern ein mittelalterliches Fest
- Tischlein deck dich
- Die Landshuter Hochzeit 1475

- Geschichte des Goggo und malen auf Stofftaschen
- Von der Sämaschine zum Goggomobil
- Mit Volldampf ins Industriezeitalter
- Was die Isar alles kann – Taxi, Architekt & Lebensmittelhändler
- Feurio, es brennet!
- Trepp auf – Trepp ab
- Wer will fleißige Handwerker seh'n?
- Auf Schusters Rappen durch die Obere Stadt
- Dingolfings Unterwelt
- 30-jähriger Krieg und Dingolfing
- Das Mittelalter – eine „finstere Zeit“?

Organisatorisches und Preise

Anmeldung

Die Anmeldung zu einer Führung sollte mindestens zehn Tage vor dem gewünschten Termin erfolgen. Monatliche und saisonale Führungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder aktuell unter www.dingolfing.de. Alle anderen Führungen richten sich nach Ihren Wünschen (Anfangs- und Endpunkte, Dauer, Gruppen- und Interessentyp). Sonderarrangements, wie z.B. Sektempfang oder musikalische Umrahmung können gerne gegen Aufpreis für Sie organisiert werden.

Preise

1 Stunde	40 EUR
1,5 Stunden	55 EUR
2 Stunden	70 EUR





ST. JOHANNES BAPTIST UND EVANGELIST

Die Grundsteinlegung der dreischiffigen Hallenkirche erfolgte 1467. Beachtenswerte Ausstattung: 13 Rundsäulen, Netzgewölbe mit sternförmiger Figuration, zehn Seitenkapellen mit spätgotischen und barocken Fresken, zweigeschossige Sakristei, überlebensgroßer sog. Kolossaler Herrgott aus dem Jahr 1522 sowie zwei lebensgroße Holzfiguren der beiden Kirchenpatrone seitlich des Hochaltars. Die Kirche zählt zu den bedeutendsten Sakralbauten der Spätgotik in Bayern.



DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Gegenüber dem Südportal der Stadtpfarrkirche St. Johannes befindet sich die Erasmii, besser bekannt als Schusterkapelle. Erbaut wurde das einschiffige Kirchlein mit Netzgewölbe Ende des 15. Jh. Daran angebaut ein Beinhaus, sog. Seelenkammerl oder Karner aus dem 17. Jh. Ausstattung: Holzgruppe mit Anbetung der Hl. Drei Könige auf dem Altar von etwa 1480, hölzerner Karneraufbau mit Tafelgemälden im Beinhaus aus der Mitte des 18. Jhs., darin bemalte und beschriftete Totenschädel.



ST. ANTON

Vor 1432 als Kirche des zugehörigen Siechen- oder Leprosenhauses erbaut, 1895 erweitert (Neubau von Langhaus und Turm), Spätgotischer Chor mit Netzgewölbe. Beachtenswerte Ausstattung: Chorgestühl um 1700 aus der 1804 abgebrochenen Franziskanerkirche, Holzplastik des Kirchenpatrons von etwa 1530 (im Pfarrhof St. Josef). Die Kirche ist nur im Rahmen von Gottesdiensten bzw. bei gebuchten Führungen geöffnet.



ST. LEONHARD IN OBERDINGOLFING

Die vor 1484 als Votivkirche der Bürgerschaft erbaute Kirche – Einwölbung des Langhauses 1610 – besticht durch den reich gegliederten Nordturm und die beachtenswerte Ausstattung: Altäre 17./18. Jh., Chorgestühl von 1716, Kreuzweg um 1700 aus der ehemaligen Franziskanerkirche in Dingolfing, Holz-Epitaphien für Schwedengeiseln von 1633. Die Kirche ist nur im Rahmen von Gottesdiensten bzw. bei gebuchten Führungen geöffnet.



GEISSLUNG-CHRISTI-KIRCHE

Die Geißlung-Christi-Kirche wurde anstelle eines 1681 errichteten Kirchleins 1753 durch den Dingolfinger Maurermeister Johann Matthias Weigenthaler erbaut. Ausstattung: Holzaltar mit Plastik von Christus an der Geißelsäule von 1756, Orgelpositiv von 1769. Einzige Rokkokokirche in Dingolfing. Die Kirche ist nur im Rahmen von Gottesdiensten bzw. bei gebuchten Führungen geöffnet.



HOCHBRÜCKE

Die Dingolfinger Hochbrücke gilt als ein Wahrzeichen der Stadt. Sie führte die früher wichtige Nord-Süd Verbindungsstraße von Frontenhausen kommend über den Einschnitt des Asenbachs in die „Obere“ Stadt. Das Backsteinbauwerk wurde im Jahr 1612 mit fünf Rundbogenjochen (ca. 18,4 m hoch) errichtet und 1966 restauriert. Sie ist Teil der bis heute erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer. Mit ihrem äußeren Hochbrückenbogen und dem Nepomukbildstock gilt sie bis heute als wichtige Station bei Stadtführungen durch das historische Dingolfing.



BRUCKSTADEL

Der Bruckstadel stammt aus dem 14. Jh. und diente ursprünglich als Dienstsitz des Mautners. 1743 bei dem großen Stadtbrand zerstört, wurde das Gebäude 1752 wieder aufgebaut. Nach umfassender Sanierung ist der Bruckstadel heute die gemeinsame Tourist Information der Stadt Dingolfing und des Ferienlandes Dingolfing-Landau, u.a. mit Veranstaltungsraum für Tagungen, Ausstellungen, Konzerten und Seminaren.



MUSEUM DINGOLFING

Der historisch bedeutsame Baukomplex umfasst drei Gebäude, die alle zwischen 1410 und 1477 errichtet wurden: die Herzogsburg, eines der schönsten und besterhaltenen Profangebäude der Spätgotik in Niederbayern, den Pflughof und den Getreidekasten. Stadt- und Industriegeschichte werden im Museum Dingolfing von den Anfängen bis hin zur Gegenwart vermittelt.
www.museum-dingolfing.de



FLEISCHBANK

Der zweigeschossige Renaissancebau stammt aus dem 16. Jh. Sein prägendstes gestalterisches Element sind die halbkreisförmigen Absätze, die an den Abstufungen des Steilgiebels angebracht sind. Im Erdgeschoss des Gebäudes hatte das Metzgerhandwerk der Stadt seine Fleischbänke und das Verkaufslokal. Heute wird das Gebäude als Depot für das Museum benutzt.



KREIS- UND STADTBIBLIOTHEK

1884 erwirbt Ferdinand Seethaler das bis dahin schon 150 Jahre alte, nach ihm benannte Anwesen für seinen Sohn. Dieser war Brauer und wollte sich hier eine neue Existenz aufbauen. 1906 geht das Areal in den Besitz der Familie Wasserburger über. 2009 kauft die Stadt Dingolfing das Gebäude. Seit 2013 ist die Kreis- und Stadtbibliothek hier untergebracht.



STORCHENTURM MIT WEHRGANG

Der Storchenturm ist – wie der Stinkerturm und die Hochbrücke – ein Teil der bis heute bestehenden Überreste der mittelalterlichen Stadtmauer und Wahrzeichen der Stadt. Da sich auf dem verputzten Backsteinturm bis etwa 1815 ein Storchennest befand, erhielt er den Namen Storchenturm. 1862 wurde der Turm instandgesetzt und mit einem neugotischen Fassadenschmuck versehen. Sein heutiges Aussehen, u.a. das Zeltdach, trägt er seit 1905.



STINKERTURM

Der Stinkerturm stammt aus dem 15. Jh. und ist ein halbrunder Backsteinturm mit Kegeldach aus Hohlziegeln. Der Turm – Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung – diente als Bürgerarrest. Ob er seinen Namen nun von dem penetranten Gestank hat der von der an Ort und Stelle verrichteten Notdurft der eingesperrten Bürger ausging, oder von der Bezeichnung der Häftlinge als „stinkende“ Leute, sei dahingestellt.



SCHMIEDTURM

Auf halbem Weg von der Oberen in die Untere Stadt gelegen, passiert man den verbliebenen Rest des Schmiedturms. Der ehemalige Wehrturm wurde im Jahr 1887 teilweise abgebrochen. Ursprünglich verstärkte er die Passage der alten Stadtbefestigung, die vom Storchenturm den Hang herunter zum Isartor (ehemaliges Stadttor) verlief.



STEGTURM

Der Kern des historischen Gebäudes mit seinen dicken Grundmauern und dem fast quadratischen Grundriss dürfte das älteste Gebäude der Unteren Stadt sein. Der Turm diente einem der vier Nachtwächter als Wohnung. Im 15. Jh. kam ein Vorturm mit Tor und sog. Wachtergängerl hinzu. Bis ins 19. Jh. hinein wurde es als Zugang von Südosten her in die Stadt genutzt.



WOLLERTOR

Das Wollertor schließt den Marienplatz nach Osten in Richtung Bräuhausgasse ab. Es ist das einzige noch bestehende Stadttor Dingolfings. Auf älteren Ansichten weist es ein Satteldach auf, der heutige Stufengiebel scheint erst im 19. Jahrhundert aufgesetzt worden zu sein. Entlang dem erst 1867 so benannten Marienplatz wohnten in früheren Jahrhunderten die Tuchmacher oder Woller. Das Wollertor beherbergte einst die Dienstwohnung des Nachtwächters.



SCHLOSS TEISBACH

Das Schloss in Teisbach zählt zu den historisch wichtigsten Gebäuden im Dingolfinger Raum. Erbaut wurde es im 14. Jh., im 16. Jh. erfolgte ein fast vollständiger Neubau. Ende des 19. Jhs. wurde es neugotisch verändert und schließlich im Jahr 1970/72 umfassend restauriert. Bis 1803 war das Schloss Amtssitz des Pflegers über das Gericht in Teisbach. Seit dem Jahr 2013 befindet sich die rechteckige Anlage mit Kuppelturm, Giebel mit Schwalbenschwanzzinnen und Ringmauer im Besitz der Stadt Dingolfing. Das Schloss kann im Rahmen einer gebuchten Führung besichtigt werden.



LEDERERGASSE

In der Lederergasse finden sich alte Handwerkerhäuser aus dem 17. und 18. Jh. Im Erdgeschoss lagen zur Straße hin die Werkstatt oder die Ladenräume. Nach hinten gab es zwei weitere Zimmer, von denen eines als Küche und das zweite als Wohnraum genutzt wurde. Im Obergeschoss befand sich der Wohn- und Schlafbereich, der grundsätzlich zur Straße hin gelegen war. Der Dachboden diente als Vorrats- und Abstellraum.



MARIENPLATZ

Der Marienplatz, zentraler Platz im Herzen der Dingolfinger Altstadt, erhielt seinen heutigen Namen von dem 1867 aus Gusseisen errichteten Brunnen. Im Jahr 1750 befand sich dieser noch auf der südlichen Seite des Marienplatzes, ungefähr auf der Höhe des Gebäudes Marienplatz Hausnummer 8 und wurde vom Wasser aus dem Kühlbrunnen gespeist. Erst anschließend gelangte er an den derzeitigen Standort. Der Brunnen wird heute von einer Marienstatue geschmückt, die Brunnen und Platz den Namen gibt.



SPITALPLATZ

Der historische Platz stellt die Schnittstelle der historischen Altstadt mit dem unmittelbar vor der alten Stadtmauer gelegenen Bereich dar. Die zweiteilige Brunnen-skulptur von Josef Sailstorfer zeigt u.a. einen 16 Meter langen und 8 Meter hohen Spannungsbogen, der ein Symbol für Verbindung, Dynamik, Fortschritt und Fortbewegung darstellen kann. Auf dem Platz befindet sich die zentrale Stadtbushaltestelle (Dingos).



BRUNNEN

Über 19 Brunnen, Wasserspiele und Kunstwerke zieren den öffentlichen Raum in Dingolfing. Eigens für die Brunnen wird eine Stadtführung angeboten. Beispielgebend ist der Fischerbrunnen, den die Dingolfinger Künstlerin Jutta Wimmer im Jahr 2000 aus Bronze geschaffen hat. Der Brunnen zeigt einen Fischer in historischer Bekleidung sowie einheimische Fische und Flusskrebse und weist auf den geschichtlichen Hintergrund der ehemaligen Vorstadt Fischerei hin.



Am Dingolfinger Isarhang südländisches Flair mitten in der Heimat genießen: mit Spaß- und Kindererlebnisbecken, Waterclimbingwand, Strömungskanal, Rutschen, riesigem Sonnenareal, Saunen und Outdoor-Action.

Wellness & Erholung:

Im Caprima liegt der Urlaub direkt vor der Haustür! Die 15.000 qm große Liegewiese oder der Saunagarten sind perfekt für das Relaxen und Entspannen von Körper und Geist. Wir haben für Sie renoviert und eine neue, topmoderne Wellnesswelt zum Entdecken, Entspannen und Wohlfühlen erschaffen. In unserer Wellness-Anlage mit weitläufigem Saunabereich können Sie dem Alltags-Stress entfliehen und die Seele baumeln lassen. Das geht am besten mit einem unserer Wellness- und Gesundheitsangebote: Aromaöl-, Breuß-, Fußreflexzonen- oder klassische Massage, Nacken- und Migränebehandlung oder Lymphdrainagen – unsere Mitarbeiter sorgen für beste Entspannung! Dies hat auch der Deutsche Sauna-Bund e.V. erkannt und den Wellnessbereich des Caprimas als „Premium“-Anlage zertifiziert.

Überzeugen Sie sich selbst!

Schaukelliegen laden zusätzlich zum Erholen ein. Anschließend steht dem Eintauchen in die Wellen nichts mehr entgegen. Das Wellenbecken mit Brandungsstrand – mit 29 Grad wärmer als das Mittelmeer – bringt bei jedem Wetter tropischen Badespaß. Palmengrotte, Kinderbecken und Picknickloggia runden das Angebot im Innenbereich ab.

Spaß & Abenteuer

Alle Actionliebhaber lockt das Sportbecken mit insgesamt sieben 25 m bzw. 50 m Bahnen, einem angebauten Sprungturm und einer sechs Meter hohen Waterclim-

bingwand. Wem das noch nicht genügt, der kann sich beim Tischtennis oder auf dem Beachvolleyballfeld austoben oder auf einer der beiden Wasserrutschen ins kühle Nass eintauchen. Extra für unsere kleinen Caprimabesucher gibt es tolle Attraktionen. So wacht der fast fünf Meter große sprechende und wasserspeiende **Caprima-Dino** über den Erlebnisbereich und auch die Pirateninsel regt mit einer Floßanlegestelle und einem Wasserfall zum Spielen, Entdecken und Spaß haben an.

Öffnungszeiten:

Bad & Sauna in der Sommersaison,
1. Mai – 15. September: täglich von 9 Uhr bis 22 Uhr

Bad & Sauna in der Wintersaison,
16. September – 30. April: täglich von 10 Uhr bis 22 Uhr

Besondere Öffnungszeiten:

Heiliger Abend: bis 17 Uhr, 1. Weihnachtsfeiertag:
bis 17 Uhr, Silvester: bis 17 Uhr, Neujahr: ab 13 Uhr

Schließung:

Das Caprima ist in der Regel eine Woche vor und fünf Tage nach dem 3. Sonntag im Oktober wegen allgemeiner Revisionsarbeiten geschlossen! Eine längere Revisionszeit ist jedoch nicht ausgeschlossen. Informationen hierzu finden Sie aktuell unter www.caprima.de.

Caprima

Stadionstraße 44
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/4614
E-Mail: caprima@dingolfing.de
www.caprima.de



**Von der Gaststätte zur Bibliothek –
der neue Seethaler**

1884 erwirbt Ferdinand Seethaler das bis dahin schon 150 Jahre alte, nach ihm benannte Anwesen für seinen Sohn. Dieser war Brauer und wollte sich hier eine neue Existenz aufbauen. 1906 geht das Areal in den Besitz der Familie Wasserburger über. 2009 wird das Gebäude an die Stadt Dingolfing verkauft. Sie bietet 2010 dem Landkreis Dingolfing-Landau an, die Kreisbücherei in den Räumen unterzubringen.

2013 zieht die Kreisbücherei in die von Grund auf neu gestalteten Räume des Seethalers ein. Sie heißt nun „Kreis- und Stadtbibliothek Dingolfing“. Auf 1.500 qm erwartet den Besucher ein nach den neuesten Erkenntnissen der Bibliotheksplaner errichtetes Informationszentrum. Moderne Technik wie RFID-Selbstverbuchung, W-LAN im gesamten Gebäude sowie Internetzugriff auf allen Arbeitsstationen stellt die Stadt ihren Bürgern kostenlos zur Verfügung.

Die Bibliothek hält eine große Medienauswahl für Sie bereit. Bücher, Zeitschriften, DVDs, Musik-CDs, Hörbücher und sogar digitale Medien können entliehen werden. Ist ein Buch nicht vorhanden, kann es über die Fernleihe organisiert werden. Die Bibliothek legt viel Wert auf Leseförderung. Dazu können Schulen und Kindergärten Führungen nach Vereinbarung buchen. Um nicht ganz mit der alten Wirtstradition zu brechen, besitzt die Bibliothek eine Cafeteria. In ihr kann gemütlich zum Lesen eine Tasse Kaffee oder Tee getrunken werden.

Kreis- und Stadtbibliothek Dingolfing
Marienplatz 2
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/4847
E-Mail: info@bibliothek-dingolfing.de
www.bibliothek-dingolfing.de



STADTHALLE

Die Wege sind kurz und keiner führt an ihr vorbei: an der Stadthalle im Herzen Dingolfings.

Die Architektur der Dingolfinger Stadthalle zeichnet sich durch ihre gestalterische Konsequenz aus. So vermittelt sie ein Flair, das zurückhaltende Eleganz, noble Materialien und dezente Farbgebung ausmachen. Ob Theater, Konzert oder Konferenz – man fühlt sich wohl in dieser Atmosphäre.

Die Stadthalle ist ein Zentrum der Begegnung, der Entspannung, des Kulturgenusses, aber auch der eigenen Aktivitäten der Dingolfinger Bürger und Interessenten. Den Vereinen stehen vielfältige Möglichkeiten für Veranstaltungen offen. Faschingsbälle, Ausstellungen, vereinsinterne Versammlungen und überregionale Kongresse sind nur ein Ausschnitt aus der Nutzung der Stadthalle.

Nicht zu vergessen ist das Kulturprogramm der Stadt sowie die Veranstaltungen, welche von externen Veranstaltern im Verlauf des Jahres durchgeführt werden. Die Palette reicht hier von A wie „Antiquitätenmessen“ bis Z wie „Zigeunerbaron“.

Auch als Kongress- und Tagungsort hat sich die Stadthalle Dingolfing einen Namen gemacht. Im Herzen Niederbayerns gelegen, inmitten bester Infrastruktur, wird Din-

golfing und seine Stadthalle immer gern als Tagungsort gewählt.

Variable Bestuhlungsmöglichkeiten sowie eine umfassende und modernste Bühnen- und Veranstaltungstechnik lassen jede Art von Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis werden. Eine Gastronomie, die allen kulinarischen Ansprüchen gewachsen ist, rundet das Angebot der Dingolfinger Stadthalle für den Veranstalter und Besucher ab.

Stadthalle Dingolfing

Lukas Schöpf

Tel.: +49 (0) 8731/501-123

E-Mail: kultur@dingolfing.de

www.dingolfing.de

Karten für Veranstaltungen erhalten Sie online unter www.reservix.de.



STÄDTISCHE MUSIKSCHULE

Die Städtische Musikschule Dingolfing ist Mitglied im Verband Deutscher Musikschulen und im Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen. 20 Lehrkräfte (Diplommusiklehrer mit abgeschlossenem Konservatoriums- bzw. Hochschulstudium) unterrichten rund 900 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in allen musikalischen Fachbereichen.

Die Musikalische Ausbildung kann mit zwei Jahren im Musikkindergarten beginnen. Nach deren Abschluss geht es über in den Unterricht in Sologesang, Streichinstrumenten, Zupfinstrumenten, Holz- und Blechblasinstrumenten, Schlagwerk, Tasteninstrumenten oder Handzuginstrumenten. Dazugehörige Grund-, Theorie- oder Ergänzungsfächer, Ensembles und Orchester für alle Besetzungen und Stilrichtungen, in denen sich die jungen Nachwuchsmusiker einbringen können, sowie die Ballettklasse runden das Spektrum dieser städtischen Einrichtung ab.

Der Unterricht findet im eigenen Musikschulgebäude statt. Unterrichtet wird in Großgruppen, in Gruppen zu zwei, drei und vier Personen sowie im Einzelunterricht. Die jeweils gültige Unterrichtsgebühr ist im Büro der Musikschule zu erfragen. Für die Städtische Musikschule gilt die Ferien- und Feiertagsregelung für allgemeinbildende Schulen in Bayern.

Instagram: musikschule_dingolfing
Facebook: Musikschule Dingolfing



Städtische Musikschule Dingolfing

Dr.-Martin-Luther-Platz 5

84130 Dingolfing

Tel.: +49 (0) 8731/75 76 97

E-Mail: info@musikschule-dingolfing.de



Jugendzentrum

Das Jugendzentrum Dingolfing, in der Nähe des Rathauses, bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 10 bis 21 Jahren auf über 500 m² die Möglichkeit, sich beim Billard, Tischtennis, Kickern, Airhockey oder an einer der Konsolen auszutoben. Dabei kann auch im Café oder in der Chill-Lounge abgehängt werden. Zahlreiche Gesellschaftsspiele sowie weitere sportliche Aktionen stehen den BesucherInnen zur Verfügung. Außerdem wird der Saal für verschiedene Aktionen und Konzerte genutzt. In der Küche wird zusammen ernährungsbewusst gekocht.

Daneben erhalten die BesucherInnen je nach Bedarf Unterstützung bei schulischen, privaten sowie sonstigen Fragen oder Problemen im Leben.

Unterstützt werden sie bei ihren Anliegen von hauptamtlich tätigen (Sozial)PädagogInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Instagram: juzdingolfing
Facebook: Juzteam Dingolfing

Jugendzentrum:
Stadionstraße 2
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731 501-150
E-Mail: info@juz-dingolfing.de
www.juz-dingolfing.de



Get2gether

Der Jugendtreff Get2gether, der im Stadtteil Höll-Ost liegt, öffnet seine Türen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 8–21 Jahren. Dort bietet ein Mehrzweckraum Möglichkeit zum Billard und Tischtennis spielen. Aber auch Konsolen-Liebhaber kommen hier nicht zu kurz. Auf dem Fußballplatz direkt vor dem Haus werden sportliche Aktivitäten veranstaltet. Es gibt auch ein Musikstudio, in dem alle Interessierten am Mikrofon oder an den Mischpulten ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Auch hier findet nach Bedarf Beratung statt.

Get2gether:
Sankt-Josef-Platz 4
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731 3253673
www.juz-dingolfing.de/get2gether



Aufgrund eines überdurchschnittlich hohen Anteils an BewohnerInnen mit Migrationshintergrund und ausländischer Herkunft hat die Stadt Dingolfing einen sehr großen Integrationsbedarf. Kinder und Jugendliche, aber auch Frauen sind davon besonders betroffen. Wegen mangelnder Sprachkenntnisse fällt es vielen schwer, sich in das soziale Leben in Vereinen oder Jugendeinrichtungen zu integrieren. Gerade bei erwachsenen Migranten führen unzureichende Verständigungsmöglichkeiten dazu, dass sie unter sich bleiben und am sozialen Leben nicht oder nur in geringem Maße teilnehmen. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken und die gesellschaftliche Teilhabe der Menschen im Dingolfinger Norden zu erleichtern, wurde das Stadtteilzentrum als Treffpunkt für alle Bevölkerungsgruppen eingerichtet. Als Ausgangspunkt für eine integrierte Stadtentwicklung im nördlichen Stadtgebiet kommt ihm zentrale Bedeutung im Hinblick auf die Quartiersentwicklung zu. Neben der Gelegenheit zum Austausch bietet das Stadtteilzentrum mit seinen Räumlichkeiten viel Platz für Projekte, Ideen und Kreativität.

Seit seiner Eröffnung im Dezember 2009 hat sich das Stadtteilzentrum inzwischen zu einem sozialen Mittelpunkt im Dingolfinger Norden entwickelt und wird von der Bevölkerung als Anlaufstelle wahrgenommen. Die hauptamtlichen Mitarbeiter im Stadtteilzentrum helfen bei Problemen gerne weiter und vermitteln gegebenenfalls an Fachstellen. Neben verschiedenen Veranstaltungen und Feierlichkeiten finden dort regelmäßige Kurse und

Treffen der verschiedenen Nutzergruppen statt. Dazu zählen der Türkische Elternbeirat e.V., Kosovo e.V., Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., eine Seniorenspielgruppe und junge Musiker, für die im Untergeschoss ein Proberaum eingerichtet wurde. Neben dem Quartiermanagement der Sozialen Stadt Dingolfing und Streetwork Stadt Dingolfing ist dort außerdem die Mittagsbetreuung der Grundschule St. Josef untergebracht. Auch die offene Jugendarbeit der Stadt ist mit dem Jugendtreff „Get2gether“ als Außenstelle des Jugendzentrums in der Stadionstraße vertreten. Grundsätzlich stehen die Räumlichkeiten im Stadtteilzentrum Nord allen Bewohnerinitiativen und als gemeinnützig anerkannten Vereinen zur Verfügung. Wenn Sie Näheres dazu wissen wollen, setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung.

Gerne können Sie uns besuchen und sich vor Ort über das Stadtteilzentrum informieren. Wir freuen uns auf Sie!

Sekretariat Quartiermanagement:
Tel.: +49 (0) 8731 / 326593
Fax: +49 (0) 8731 / 3265785

Quartiermanagement:
Stadtteilzentrum Nord
St.-Josef-Platz 4
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/32 66 23
www.stadtteilzentrum-dingolfing.de



Zentral und dennoch in ruhiger Lage, direkt neben der Stadtpfarrkirche St. Johannes und der historischen Altstadt, ist das Bürgerheim Dingolfing gelegen. Auf zwei Gebäude verteilen sich vier Wohnbereiche mit insgesamt 106 Einzelzimmer und 15 Doppelzimmer. Das Angebot des Bürgerheims wird mit zwei **Kurzzeitpflegeplätzen**, einer **Tagespflege** mit zehn Plätzen und mit **14 betreuten Wohnungen** abgerundet.

Besonderer Wert wird auf eine angenehme Atmosphäre, freundliche und fachkompetente Beratung, Pflege und Betreuung und einen hohen modernen Wohnkomfort mit viel Abwechslung und netten Menschen gelegt. Im Seniorenzentrum finden die Bewohner ein Betreuungsangebot, das auf unterschiedliche Bedürfnisse zugeschnitten ist und das frei ausgewählt werden kann. Durch seine Angebotsvielfalt bietet es für jeden älteren Menschen das gewünschte und notwendige Betreuungsangebot. Die ärztliche Versorgung wird durch den Hausarzt sichergestellt.

Seit Oktober 2016 können sich Bewohner im neuen Erweiterungsbau einrichten. Dieser orientiert sich ganz an modernen Erkenntnissen der Altenpflege und wurde gemäß dem Wohngruppenprinzip gestaltet. Das bedeutet, dass sich pro Stockwerk je zehn Bewohnerzimmer um das Herzstück jeder Etage, dem Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile, gruppieren. Hier können die Bewohner zusammenkommen, sich austauschen und, wenn sie dies wünschen, auch gemeinsam kochen. Durch dieses Wohngruppenprinzip erleben die Bewohner Gemeinschaft, familiäre Atmosphäre und Nähe, was besonders für Senioren

mit geistiger Behinderung oder mit Demenz außerordentlich wichtig ist. Wert wird zudem auf Erhaltung der Selbstständigkeit gelegt, natürlich auf die jeweiligen Möglichkeiten der Bewohner angepasst. So wird beispielsweise das Frühstück als Buffet angeboten, um den Senioren die Möglichkeit zu geben, ihre Mahlzeit selbst zusammenzustellen. Die Küchenzeile ermöglicht es, gemeinsam kleinere Gerichte zu kochen und so die eigenen Wünsche und Vorlieben zu verwirklichen. Neben dem vom Pflegestützpunkt aus einsehbaren Gemeinschaftsraum finden sich im Erweiterungsbau auch ein Therapie- und Andachtsraum sowie ein Gartenbereich mit Terrasse. Die Zimmer sind komfortabel und großzügig gestaltet und verfügen neben einem eigenen Bad auch über Internet-, Telefon- und Fernsehanschluss. Die Bewohner können die Zimmer entweder möbliert beziehen oder sie mit eigenen Möbeln gestalten und einrichten. Natürlich haben sie auch die Möglichkeit, sich aktiv am angebotenen Freizeitprogramm zu beteiligen. Aktivitäten wie Basteln, Singen, Spielen, Gedächtnistraining, Gymnastik, Musizieren und vieles mehr stehen dabei zur Auswahl. Die bereits vom bestehenden Bürgerheim gewohnt kompetente und fürsorgliche Betreuung der Bewohner wird selbstverständlich auch auf den Neubau übertragen, sodass der hohe Standard auch dort gehalten werden kann.

Bürgerheim Dingolfing
BGR-Josef-Zinnbauer-Str. 8
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/3168-0
E-Mail: buergerheim@dingolfing.de
www.buergerheim-dingolfing.de



Die Stadt Dingolfing und die Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut errichteten am Standort Dingolfing das Technologiezentrum Produktions- und Logistiksysteme (TZ PULS), unter Einbeziehung regionaler Industriepartner.

Seit April 2016 arbeiten, lehren und forschen an der Außenstelle der Hochschule Landshut vier Professoren gemeinsam mit ihren Mitarbeiter/innen an den Themen Intelligente Produktionslogistik, Lean Management, Digitalisierung und Industrie 4.0. Das Ziel des TZ PULS ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Region durch gemeinsame Forschung mit der Industrie nachhaltig zu stärken. Über die beteiligten Partner hinaus erhalten alle produzierenden Unternehmen der Region im Rahmen von Messen, Veranstaltungen und Publikationen Zugang zu den Forschungsergebnissen und profitieren von einem breiten Angebot an Aus- und Weiterbildungsangeboten.

Inhaltlich konzentriert sich das TZ PULS auf die intelligente Produktionslogistik. Dies umfasst die komplette interne Wertschöpfungskette vom Wareneingang und die Lagerung, über die interne Materialbereitstellung, die Anordnung der Struktureinheiten und die Steuerung der Prozesse bis hin zum Warenausgang.

Die Forschung am TZ PULS beschäftigt sich mit zukunfts-trächtigen Themen wie Künstlicher Intelligenz, Internet of Things und Ähnlichem. Aufbauend auf den bisherigen Forschungserfolgen und dem nachhaltigen Technologietransfer soll das TZ PULS zukünftig zu einem Prozessinnovations-Zentrum ausgebaut werden.

Im Weiterbildungsbereich bietet das TZ PULS mittlerweile neben den beiden berufsbegleitenden Masterstudiengängen „Prozessmanagement & Ressourceneffizienz“ und „Werteorientiertes Produktionsmanagement“ ein breites Angebot an Weiterbildungen auf dem Gebiet der Produktionslogistik an.

Herzstück des TZ PULS ist die Lern- und Musterfabrik, ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Hochschullandschaft, die einen erstklassigen Demonstrations-, Forschungs- und Weiterbildungsort bildet. Auf 900 m² ist eine durchgängige interne Wertschöpfungskette eines mittelständischen Unternehmens (mit ca. 120 Mitarbeitern) vom Wareneingang bis zum Versand inklusive aktuellster Technologien abgebildet. Mit einer technischen Ausstattung in Höhe von etwa 1,5 Millionen Euro bietet das TZ PULS die ideale Plattform für Unternehmen, um die technischen Bausteine für eine Prozessinnovation in einem sehr realitätsnahen Umfeld kennen und verstehen zu lernen. So können die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum produzierender Unternehmen aus der Region nachhaltig verbessert werden.

Technologiezentrum PULS der Hochschule Landshut
Bräuhausgasse 33
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 871/506-8300
+49 (0) 8731/327481-0
E-Mail: info@tz-puls.de
www.tz-puls.de





Ein multifunktionaler Raum, der den Beratungszielen der Stadtwerke GmbH entsprechend genutzt werden kann und das Image der Stadtwerke GmbH Dingolfing stärkt – das war der Hintergedanke bei der Planung des Showrooms der Stadtwerke im Technologiezentrum PULS.

Als modernes Versorgungsunternehmen präsentieren sich die Stadtwerke unter einem Dach mit der Hochschule und den beteiligten Unternehmen, um so von der Nähe zu Forschung, Lehre, Technik und Wirtschaft zu profitieren, sich strategisch und technisch ständig weiterzuentwickeln sowie entstandene Marketingmöglichkeiten effektiv zu nutzen.

Grundsätzlich ist der Showroom als Informationspunkt für Bürger/innen, Schulen und Unternehmen gedacht, an dem die Arbeitsweise und das umfangreiche Leistungsspektrum der Stadtwerke verdeutlicht und erfahrbar gemacht werden können. In Ausstellungen, Veranstaltungen, Schulungen, Präsentationen oder Workshops wird dort in Zukunft das Potenzial in den Bereichen Strom, Wärme, Wasser, Nah- und Individualverkehr präsentiert. Zudem sind Kooperationen mit Firmen denkbar, die ihre an das Angebot der Stadtwerke angepassten Produkte vorführen und anbieten können.

Bausätze aus dem technischen Bereich ermöglichen es Schulklassen, in Abstimmung mit dem jeweiligen Lehr-

plan, aktiv den Aufbau und die Arbeitsweise unterschiedlicher Geräte oder Technologien nachzuvollziehen und auf diese Weise mit den Bereichen Wärme, Wasser und Strom in Kontakt zu kommen.

Der Raum ist so konzipiert, dass auf die unterschiedlichen Bedürfnisse des jeweiligen Publikums reagiert werden kann. Flexibel lassen sich die Bestuhlung und die Tische anordnen und verändern. Moderne Medientechnik mit interaktivem Whiteboard, einem Sprecherpult sowie einem großen Projektionsdisplay und weiteren kleineren Displays ermöglicht eine zeitgemäße Informationsvermittlung.

Die Stadtwerke Dingolfing freuen sich, die Besucher/innen im hochmodernen Technologiezentrum empfangen zu dürfen, einem Bau, der die zukunftssträchtige und umweltschonende Arbeitsweise der Stadtwerke widerspiegelt. Themen und Termine von Vorträgen im Showroom finden Sie im Veranstaltungskalender auf www.dingolfing.de.

Stadtwerke Dingolfing GmbH

Wollerstr. 3
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/50 60 - 0
E-Mail: info@stadtwerke-dingolfing.de
www.stadtwerke-dingolfing.de



Der Bewegungspark in Dingolfing

Ein Landschaftspark an der Schwelle zwischen Stadtzentrum und Isarauen, gut erreichbar mit zwei Dingohaltestellen in der Nähe – diese grüne Oase stellt eine große Bereicherung für das Freizeit- und Erholungsangebot in Dingolfing dar. Die Hauptzielgruppe des Bewegungsparks liegt bei 30+, doch Kinder und Jugendliche sind natürlich auch herzlich willkommen. Das Herzstück des Bewegungsparks bildet der Ringparcours, entlang dessen die Sport- und Trainingsgeräte installiert sind. Deren Auswahl und Abfolge erfolgte in Orientierung an neueste sportmedizinische Erkenntnisse.

Verschiedene Bewegungszonen ermöglichen schnelle Orientierung und passgenaues Training. Auch gemeinsames Üben mit körperlich eingeschränkten Menschen ist an einigen Geräten möglich. Als Hilfestellung für die sachgemäße Nutzung der Trainingsangebote finden die Besucher im Eingangsbereich eine Informationstafel mit Erläuterungen. Zudem ist jedes Einzelgerät mit einer

kleinen Infotafel mit Kurzanweisungen versehen. Der Seniorenbeirat trifft sich außerdem immer dienstags um 13.00 Uhr vor Ort zu einer Trainingseinheit, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Die vorgesehenen Übungen sind speziell für die Ü-30-Generation ausgelegt und tragen zur Fitness und zum Wohlbefinden auch im Alter bei – natürlich nur, wenn sie regelmäßig ausgeführt werden. Auch ein Kneippbecken steht zur Verfügung, in dem durch Wassertreten die Durchblutung gefördert und der Kreislauf angeregt wird.

Ergänzend zu den Bewegungsangeboten am Rundweg gibt es die Möglichkeit, sich zum Pétanque-Spiel zu verabreden. Der dafür vorgesehene Platz ist so dimensioniert, dass zwei Bahnen parallel bespielt werden können. Doch nicht nur Aktivität und Bewegung stehen am Pappelweg im Fokus, sondern auch Ruhe und Erholung. Zahlreiche Sitzgelegenheiten laden inmitten von Wiese, Bäumen und Sträuchern zum Verweilen in der weitgehend unberührten Natur ein und ermöglichen eine erholsame Ruhephase.



Wohnmobilstellplatz:

Der naturbelassene, zentrumsnahe Stellplatz an der Isarhangleite befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Erlebnisbad Caprima, aber auch die Innenstadt ist fußläufig in fünf Minuten erreichbar. Der Wohnmobilstellplatz bietet für zwölf Wohnmobile auf geschottertem Untergrund Platz. Die Kosten für Wasser betragen 1 EUR / 80 ltr. inkl. Entsorgung, die Grauwasserentsorgung ist kostenlos, für Strom fällt 1 EUR pro 12 Stunden an. Der Wohnmobilstellplatz ist ganzjährig mit Ausnahme des Oktobers geöffnet und über das Parkleitsystem der Stadt ausgeschildert.

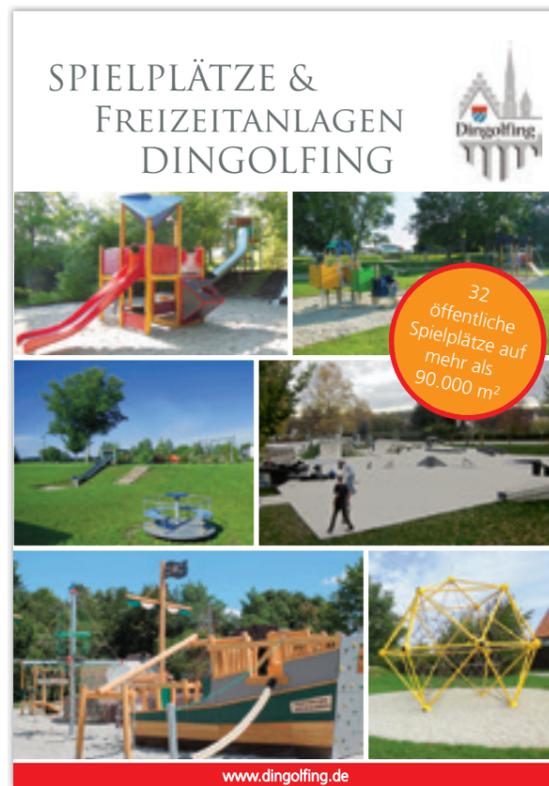
Skatepark:

Der 1997 errichtete Skatepark an der Isarbrücke wurde im Sommer 2011 von Grund auf neu gestaltet. Die Dingolfinger Skater-Szene wirkte bereits seit März 2010 am Planungsprozess mit. Auf rund 1.300 qm wurde in innovativer Betonbauweise ein attraktiver Street-Skatepark gestaltet, der sich nun zu den besten in Deutschland zählen darf. So wurde der Dingolfinger Skateplatz zum mittlerweile hoch frequentierten Treffpunkt von SkaterInnen aus nah und fern. Der Park besteht aus folgenden Elementen: Downrails, Ledges, 6er und 5er Stufen Set, Curved Curb, London Gap, Rooftop Manuel Table, zwei Quarter Pipes, Art Table inkl. Bank to Bank, Banks und Table incl. Drop.

Spielplätze:

Wenn die Kinder von der Abenteuerlust gepackt werden, dann ist es an der Zeit, dass die Familie zu einem der Dingolfinger Spielplätze spaziert. Mehr als 30 hat die Stadt Dingolfing seinen kleinen Mitbürgern eigens errichtet und sie sind in jedem Stadtteil zu finden. Die Spielplätze werden meistens von Park- und Grünanlagen begleitet und sind somit ideal geeignet einen Tag an der frischen Luft zu verbringen. Jeder Spielplatz ist etwas anders gestaltet und so ist jederzeit für genügend Spaß und Abwechslung gesorgt!

Um nicht den Überblick über die Vielzahl von Holzburgen, Spiel- und Klettertürmen, Sandkästen, Schaukeln und Wippen zu verlieren, hat die Stadt Dingolfing eine Broschüre aufgelegt. Hier sind alle Spielplätze aufgezählt und mit den dazugehörigen Spielgeräten kurz beschrieben. Im Anschluss sind noch einige Schlechtwetter-Alternativen in Ergänzung zu den Spielplätzen aufgeführt, wie unser Museum Dingolfing, das Freizeit- und Erlebnisbad Caprima, das Kletterzentrum des DAV oder der Indoor-Spielplatz DingoBurg. Die Broschüre ist im Informationszentrum im Bruckstadel sowie im Museum Dingolfing erhältlich.



Kirta:

„Unser Kirta – Bayerns letzte Wies’n“. Die Volksfestlust in Niederbayern ist ungebrochen – davon zeugen die vielen Feste, die zwischen April und Oktober im ganzen Lande stattfinden. Naht das dritte Oktober-Wochenende, dann schließt sich der Reigen von Volksfesten in Bayern mit dem Dingolfinger Kirta. Auch nach mittlerweile über 200 Jahren hat sich unser Kirta seine Urwüchsigkeit und Bodenständigkeit erhalten. Reichte es früher, das Kirchweih-Volksfest von „Sunnta bis Irta“ zu feiern und den Kugelkirta anzuhängen, beginnt das Fest jetzt bereits am Freitag und endet am Mittwoch. Tage ungezwungener Fröhlichkeit verbreiten sich in der Stadt. Alt und jung sind vereint, s’Umland, die Einheimischen und Zuagroast’n vergnügen sich gemeinsam am Kirta.

Zur schönen Tradition sind unsere Sonderführungen über den Dingolfinger Kirta geworden. Tauchen Sie mit Gästeführer Franz Wagner in die Geschichte des Dingolfinger Kirta ein. Er wird bei dem Rundgang über das Traditionsvolksfest auf Hintergründe zu den Schaustellern und der abwechslungsreichen Geschichte des Kirtas eingehen. Die Führungen finden von Freitag bis Mittwoch jeweils um 17 Uhr statt. Die Führungsgebühr beträgt 5,- EUR pro Person. Auf Anfrage werden auch zusätzliche Gruppenführungen angeboten. Informationen unter Tel.: +49 (0) 8731/32 71 00.

Dingfest:

Das Dingfest wurde erstmals 2010 als Open-Air auf dem Dingolfinger Marienplatz durchgeführt. Die Stadt und die BMW Group Werk Dingolfing haben zusammen als Partner dieses Festival, das im zweijährigen Turnus stattfindet aus der Taufe gehoben. Im Rahmen der Fussball Europa- und Weltmeisterschaften werden die Endrundenspiele auf einer großen LED-Wand als Public-Viewing den Besuchern gezeigt. An jedem Tag im Festivalzeitraum ist dazu kulturelles Programm, das sich von örtlichen über regionale Künstler bis hin zu nationalen und internationalen Künstlern und Bands erstreckt, geboten. So waren beispielsweise schon Nico Santos, dicht & ergreifend und Christina Stürmer als Live-Acts zu Gast. Nicht zu vergessen ist außerdem, dass der Eintritt für das gesamte Festival kostenlos ist.

Kontakt und Information:

Stadtmarketing
Julia Binder & Corinna Schwimmbeck
Tel.: +49 (0) 8731/501-135
Tel.: +49 (0) 8731/501-140
E-Mail: volksfest@dingolfing.de
stadtmarketing@dingolfing.de
www.dingolfinger-kirta.de
www.dingolfing.de





Nikolausmarkt:

Vom ersten bis zum zweiten Adventswochenende reihen sich im Herzen der Altstadt Stände mit weihnachtlichen Köstlichkeiten und historischem Handwerk aneinander. Der Duft von Glühwein, Bratwurst und süßen Leckereien lässt die Besucher den Alltagsstress vergessen. Ein Bummel über den Markt gleicht einem Winterspaziergang. Schauvorführungen historischer Handwerkstechniken, weihnachtliche Musik sowie Kunsthandwerk warten auf die großen und kleinen Besucher. Den Marktbesuchern ist er bereits lieb und vertraut geworden: der Wintertraumwald. Mit seinen tausenden, kleinen Lämpchen umsäumt er den Markt und schafft ein weihnachtliches Ambiente. Einen sehenswerten Akzent inmitten des traditionellen Weihnachtsmarktes setzt die große Weihnachtskrippe. Der Nikolaus und seine kleine Engelschar verzaubern täglich die Besucher. Ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Rahmenprogramm sorgt für die vorweihnachtliche Stimmung. Lassen Sie sich von den tollen Angeboten und der wunderbaren Atmosphäre am Dingolfinger Nikolausmarkt auf die nahende Weihnachtszeit einstimmen! Kontakt siehe Seite 29

Mittefastenmarkt:

Mit der ersten Erteilung von Stadtrechten (urkundlich 1274) war das Marktrecht bereits eingeschlossen. Zu Anfang des 14. Jhs. werden vier Jahrmärkte genannt, neben den gewöhnlichen Wochenmärkten. Die vier Märkte waren als Freimärkte deklariert, d.h. frei zugänglich. In der Geschichte der Stadt Dingolfing und ihrer Umgebung

von Dr. J. W. Eberl werden 1856 ein Schrankenmarkt (Getreidemarkt) sowie Wochen-, Monats- und acht Warenmärkte genannt. Davon wurden fünf in der Oberen Stadt, die drei Mittefastenmärkte in der Unteren Stadt abgehalten. 1883 schreibt J. Sixt in seiner Beschreibung des Amtsbezirk Dingolfing, dass das Ableben der Märkte in der Oberen Stadt nur noch eine Frage der Zeit sei. Grund sei der Mangel an Besuchern und Fieranten. Im Gegensatz zu den Fastenmärkten in der Unteren Stadt. Die Tradition der beiden noch existierenden Dingolfinger Mittefastenmärkte in der Unteren Stadt lassen sich bis zum Beginn des 17. Jhs. zurückverfolgen. 1831 werden fünf Fastenmärkte zu Gunsten der Vermehrung der Viehmärkte auf drei reduziert. Um 1870/75 auf die zwei noch heute existierenden. Im Sprachgebrauch werden sie als Ledigen- und Verheiratetenmarkt bezeichnet; eine Bedeutungszuschreibung jener Zeit, in der das bäuerliche Gesinde und die Bauern selbst sich nur abwechselnd aus der Arbeit rauslösen konnten. Bis heute werden die beiden Märkte von Fieranten und Konsumenten lebhaft besucht.

Wochenmarkt:

Dienstags und freitags von 7.00-12.00 Uhr findet der Wochenmarkt am Marienplatz statt. Der Markt bietet ein umfassendes Angebot an heimischem Gemüse und Obst, Wurst und Fleischwaren, Käse und Molkereiprodukten, Honig, Backwaren, Blumen u.v.m..

Kontakt:

Judith Forster Tel.: +49 (0) 8731/501-252
Ingrid Hein Tel.: +49 (0) 8731/501-253



Katholischer Kindergarten St. Josef

Wilhelm-Busch-Str. 31
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/79 30
E-Mail: St.Josef.Dingolfing@t-online.de
dingolfing-st-josef.de/kindergarten-st-josef

Kindertagesstätte St. Johannes

Stadionstr. 4
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/21 31
E-Mail: kindergartenSt.Johannes@t-online.de

Städtischer Kindergarten Teisbach

Kirchplatz 4
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/93 59 70

Katholischer Kindergarten St. Elisabeth

Elbogener Str. 6
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/72 85 0
E-Mail: kindergartenst.elisabeth@t-online.de

Katholischer Kindergarten St. Maria, Frauenbiburg

Frauenbiburger Str. 22
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/21 23
E-Mail: kigafrauenbiburg@t-online.de

Kinderhort Don Bosco

Elbogener Str. 6
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/72 86 8
E-Mail: kinderhort.donbosco@googlemail.com

Kindertagesstätte Villa Kunterbunt

Brahmsweg 1
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/ 7 13 99
E-Mail: info@kindergarten-dingolfing.de

Kindertagesstätte BMW Strolche e.V.

Nirschlstraße 4
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/76-23333
E-Mail: BMW_Strolche.W2@bmw.de
www.strolche.bmw.de

Waldkindergarten Dingolfing

Schermauer Str. 42
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 179/43 89 62 0
E-Mail: wkg.dingolfing@hb-learning.de
www.waldkindergarten-dingolfing.de

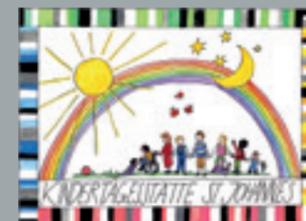
MITTAGSBETREUUNG BZW. GANZTAGSKLASSEN:

Grundschule Dingolfing-Altstadt

Stadionstraße 37
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/84 00
E-Mail: sekretariat@gs-altstadt-dingolfing.de
www.gs-altstadt-dingolfing.de

Grundschule St. Josef

St.Josef-Platz 2
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/31 91 81-0
E-Mail: gs.josef.dgf@t-online.de
www.gs-sanktjosefdingolfing.de



Grundschule Dingolfing-Altstadt

Stadionstraße 37
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731 / 84 00
E-Mail: sekretariat@gs-altstadt-dingolfing.de
www.gs-altstadt-dingolfing.de

Grundschule St. Josef

St.-Josef-Platz 2
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731 / 31 91 81 0
E-Mail: gs.josef.dgf@t-online.de
www.gs-sanktjosefdingolfing.de

Grundschule Teisbach

Schulstraße 17
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731 / 45 96
E-Mail: grundschule-teisbach@t-online.de
www.gs-teisbach.de

Mittelschule Dingolfing

Dr. Martin-Luther-Platz 7
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731 / 71 03 4
E-Mail: info@hs-dingolfing.de
www.mittelschule-dingolfing.de

Herzog-Georg-Schule

Sonderpädagogisches Förderzentrum
Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 43a
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731 / 39 59-0
E-Mail: mail@herzog-georg-schule.de
www.foerderzentrum-dingolfing.de

Herzog-Tassilo-Realschule Dingolfing

Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 20
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731 / 31 42-0
E-Mail: verwaltung@rs-dingolfing.de
www.realschule-dingolfing.de

Gymnasium Dingolfing

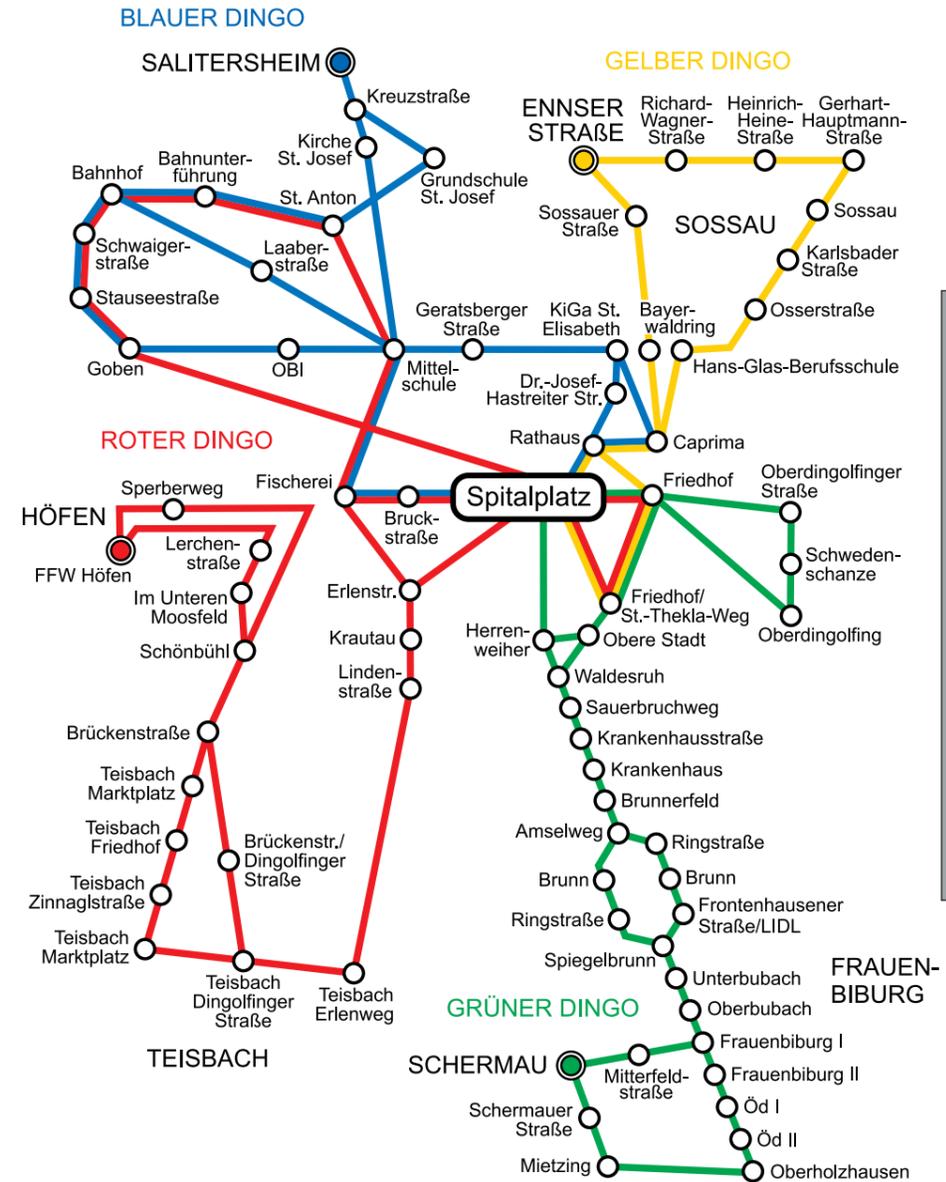
Kerschensteiner Straße 6
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731 / 31 96-0
E-Mail: gymnasium@gymnasium-dingolfing.de
www.gymdmgf.de

Hans-Glas-Berufsschule Dingolfing

Bayerwaldring 2
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731 / 32 06-0
E-Mail: verwaltung@hgs-dingolfing.de
www.hgs-dingolfing.bayern

Fachoberschule Landshut

Außenstelle Dingolfing
Pestalozzistraße 6
84130 Dingolfing
Tel.: +49 (0) 8731/910-2510
E-Mail: info@fos-landshut.de
www.fos-dingolfing.de



TARIFBLATT	
Einzelfahrschein	1,00 EUR
10-Fahrten-Karte	6,00 EUR
20-Fahrten-Karte	11,00 EUR
Familien-Tageskarte	4,00 EUR
Monatskarte	16,00 EUR
Aufpreis für eine zweite Karte innerhalb einer Familie	11,00 EUR
Jahreskarte	125,00 EUR
Aufpreis für eine zweite Karte innerhalb einer Familie	80,00 EUR



Wie die Linien im Einzelnen verlaufen, können Sie in der Grafik sehen. Zentraler Knotenpunkt ist immer der Spitalplatz. Von dort gelangen Sie zu jeder anderen Linie.

Die Einzelfahrschein und eine Entwertung bei den Mehrfahrkarten gelten vom Zeitpunkt der Entwertung an eine Stunde. Die Fahrschein sind sofort nach Einstieg zu entwerten, Umsteigen innerhalb der Gültigkeitsdauer von einer Stunde ist erlaubt.

Monats- und Jahreskarten sind übertragbar.

Kinder bis 6 Jahre (vollendetes 6. Lebensjahr) in Begleitung Erwachsener werden kostenlos befördert.

Mit Ausnahme der Monats- und Jahreskarten können alle Karten im Bus erworben werden. Monats- und Jahreskarten sind erhältlich bei:

- Rathaus / Stadtkasse
- Stadtwerke Dingolfing GmbH / Kasse
- Tabakwarengeschäft Reindl, Marienplatz

Die Busse verkehren von Montag bis einschließlich Freitag nach dem öffentlichen Fahrplan; samstags: Fahrtbeginn eine Stunde später und nur bis 12.00 Uhr.



Maria Huber - UWG



Manfred Jomrich - UWG



Petra Fante - UWG



Josef Pellkofer jun. - UWG



Josef Geislinger - UWG



Herbert Kreißl jun. - UWG



Barbara Baumgartner - UWG



Valentin Walk - CSU



Herbert Wazula - CSU



Reiner Gillig - CSU



Georg Neudecker - CSU



Xaver Franz - CSU



Christine Trapp - SPD



Andreas Schlag - SPD



Gerald Vilsmeier - SPD



Thomas Auggenthaler - SPD



Michael Rieger - SPD



Friedrich Steininger - Bürgerliste



René Kleiner - Bürgerliste



Michael Limmer - FDP



Jürgen Ohr - Bürger für Bürger



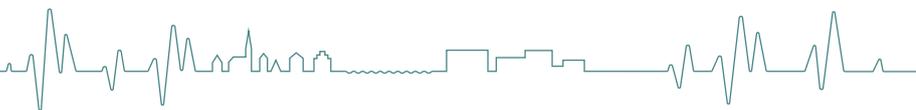
Michael Grader - Bürger für Bürger



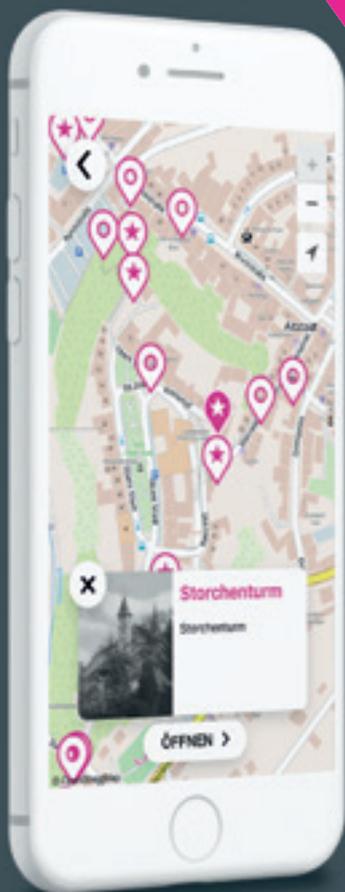
Viktor König - Bürger für Bürger



Jörg Müller - AfD



M



M

